

Gaza am 11. März 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freundinnen und Liebe Freunde,

in den letzten drei Monaten haben einige Ereignisse und speziell seit Ende Februar das Weltgeschehen bestimmt. Dieses Mal war der Nahe Osten NICHT daran schuldig. Es ist aber eine Tatsache, dass die Ereignisse das Geschehen im Nahen Osten beeinflussen. In meiner ersten Rundmail in diesem Jahr werde ich auf die folgenden Punkte eingehen:

- *Der Besuch des Bundeskanzlers und der Bundesaußenministerin in Israel und in den sogenannten „Palästinensischen Gebieten“,*
- *Die Invasion Russlands in der Ukraine,*
- *Der Bericht von Amnesty International über Israel und die besetzten Palästinensischen Gebiete*
- *Die unterirdische/oberirdische Mauer an der Grenze zum Gazastreifen ist fertig,*
- *Gazastreifen heute und morgen,*

*Der Besuch von Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundesaußenministerin Annalena Baerbock in Israel und in den Palästinensischen Gebieten*

Die Bundesaußenministerin Annalena Baerbock besuchte am 10. Februar den Staat Israel und anschließend besuchte sie auch ganz kurz Ramaallah. Dabei versuchte sie den israelischen-palästinensischen Konflikt zu thematisieren. Denn auf der einen Seite kritisierte sie den Siedlungsbau Israels in den besetzten Gebieten deutlich als „schädlich“ und nicht mit internationalem Recht vereinbar und auf der anderen Seite kündigte die Außenministerin an, dass die Sicherheit Israels „deutsche Staatsräson“ sei. Sie bot an, sich bei der Wiederaufnahme von direkten Verhandlungen zu beteiligen. Sowohl

sie als auch der israelische Außenminister signalisierten die Bevorzugung einer Zwei-Staaten-Lösung. Das ist meiner Meinung nach gut, ABER nicht ausreichend, denn die Zwei-Staaten-Lösung ist schon tot. Auch die Kritik am Siedlungsbau allein reicht nicht aus, weil diese Kritik eher den Siedlungsbau unterstützen würde. Deshalb muss mehr als nur Kritik ausgeübt werden, damit die Zwei-Staaten-Lösung wieder belebt werden kann. Was das sein kann, darauf werde ich in meiner heutigen Rundmail noch ausführlicher eingehen.

Leider sieht es so aus, als wenn auch die neue Regierung in Deutschland es nicht wagt, Klartext mit Israel zu reden. Deshalb kommt es immer wieder zu vollkommen schwammigen Aussagen, die man auch als Ausreden sehen kann. Für mich bleibt letztlich immer wieder die Frage, warum wir Palästinenser seit über siebenzig Jahren darunter leiden müssen, was Deutschland während der NS Zeit den Juden angetan hat.

Anfang März besuchte der Bundeskanzler Olaf Scholz Israel. Zum Beginn der Reise besuchte er die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem: „Wir werden das millionenfache Leid und die Opfer niemals vergessen“, schrieb Scholz ins Gästebuch. Das ist auch richtig. Und gerade deshalb muss die Weltgemeinschaft (einschließlich der Bundesregierung) alles tun, damit die Menschenrechte sowie das Völkerrecht von allen Ländern der Welt gleichermaßen bewahrt und beachtet werden. Es kann nicht sein, dass ein bestimmtes Land, d.h. Israel diese ständig verletzt und unbestraft bleibt, während über andere Länder sofort wirtschaftlichen Sanktionen verhängt und teilweise Waffen geliefert werden.

### *Die Invasion Russlands in der Ukraine*

Vorab, ich, wir (Palästinenserinnen und Palästinenser) sind gegen die Besetzung eines Landes durch ein anderes Land. Wir kennen dieses Gefühl leider nur zu gut, was es heißt unter Besatzung zu leben. Wir kennen das zu gut, unter Bombardement zu sein und keinen Schutz zu haben. Wir kennen das zu gut, hilflos zuzuschauen und die eigenen Kinder nicht wirklich beschützen zu können. KRIEG ist

scheußlich, mörderisch, zerstörerisch und unmenschlich. Und wir in Gaza können nicht einmal in ein anderes Land flüchten, wenn die Bomben fallen. Bomben werden in Gaza auch gezielt auf Wohnhäuser abgeworfen. Als Rechtfertigung wird regelmäßig angeführt, dass sich in den Hochhäusern Hamas Mitglieder befanden. Dafür haben selbst internationale Untersuchungen nie einen Beweis gefunden. Interessanterweise führt Russland auch genau diese Rechtfertigung für die Bombardierung eines Kinderkrankenhauses mit Geburtsklinik in der Ukraine an. In diesem Fall verurteilt die ganze Welt zu Recht dies als Kriegsverbrechen. Geschieht Vergleichbares in Gaza, schweigt die Welt.

Die Bundesaußenministerin Frau Annalena Baerbock wurde am 2. März 2022 in ihrer Rede vor der UN-Vollversammlung deutlich. Denn in Richtung Russland sagte sie: "Ihre Panzer bringen kein Wasser. Ihre Panzer bringen keine Nahrung für Babys. Ihre Panzer bringen keinen Frieden. Ihre Panzer bringen Tod und Zerstörung." Und weiter sagte sie: "Heute müssen wir uns alle zwischen Frieden und Aggression, zwischen Gerechtigkeit und dem Willen des Stärkeren, zwischen Handeln und Wegschauen entscheiden." Dem kann niemand weltweit widersprechen. Auch wir können dem nur zustimmen. Was ist ABER ist mit UNS, Palästinenserinnen und Palästinenser? Wir leben seit Jahrzehnten unter Besatzung. Und in Gaza leben wir nicht nur unter Besatzung, sondern unter einer der schlimmsten Belagerungen der modernen Geschichte. Und die gesamte Weltgemeinschaft schaut zu und tut NICHTS. Wir wollen nur in Frieden und Würde leben. Mehr wollen wir nicht. Ist das zu viel verlangt???? Wir wollen, dass unsere Kinder auch eine Perspektive und eine Zukunft haben. Ist das zu viel verlangt???? Was ist mit den Regeln des humanitären Völkerrechts? Dort ist festgeschrieben, dass in bewaffneten Konflikten das Leiden der Zivilbevölkerung gering gehalten wird. Gilt das nicht auch für uns??? Israel wird nur in Frieden leben, wenn wir auch in Frieden leben. Es ist sehr beängstigend, zu sehen, zu lesen und zu beobachten, wie die Weltgemeinschaft mit zweierlei Maßstäben die Ereignisse beurteilt. Das ist genau, was zu Fundamentalismus bzw. Radikalismus unweigerlich führt. Daher ist es die höchste Zeit, endlich ein gerechtes Wort gegenüber Israel laut und deutlich auszusprechen und einzuschreiten, damit die Besatzung

nach mehr als 50 Jahren ein für alle Mal beendet wird. **Es reicht, es reicht, es reicht.**

*Der Bericht von Amnesty International über Israel und die besetzten Palästinensischen Gebiete*

Hier ist ein Link zum Bericht auf Deutsch. Ich will nicht viel dazu sagen bzw. schreiben. Der Bericht liefert Fakten und Tatsachen und israelische Menschenrechtsorganisationen wie BetSelem haben seit Jahren über das Elend unter Besatzung zu leben, berichtet. Es ist endlich alles ans Licht gebracht und nun hoffen wir sehr, dass die Weltgemeinschaft uns endlich mal zur Seite stehen wird, damit wir in Frieden und Würde leben können und für uns selbst entscheiden, was wir wollen.

<https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/israel-besetzte-gebiete#>

Es sieht aber leider so aus, als wenn die Weltgemeinschaft das, was im Amnesty-Bericht steht, nicht wissen will, und zwar weil es Israel ist, dem diese Vorwürfe der Apartheid gemacht werden.

Ich frage, ob es wirklich gut ist, dass ein Land permanent in Watte gepackt wird, dem man jedes Vergehen, jede Handlung gegen das Völkerrecht, jedes Kriegsverbrechen entschuldigt. Die Welt und ganz besonders Deutschland verhält sich so, d.h. entschuldigt alles aufgrund eigener Schuld. Kann aber eigene Schuld dazu führen, dass auch alle nachfolgenden Generationen der Täter die Augen vor dem, was jetzt an Unrecht durch die geschieht, denen großes Leid angetan wurde? Darf also Israel aufgrund der schrecklichen Geschichte heute alles tun, ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden???

*Die unterirdische Mauer an der Grenze zum Gazastreifen ist fertiggestellt,*

Die israelische Regierung hat die Mauer um den Gazastreifen fertig gebaut. Gewiss ist der neue Grenzwall ein Bauwerk der Superlative,

das es so noch nirgends auf der Welt gibt: Auf 65 Kilometer Länge sichert die Anlage die Grenze Israels zu dem palästinensischen Küstenstreifen ab und umfasst zudem noch eine militärische Absicherung auf der Meeresseite. 1200 Arbeiter waren am Werk, 220,000 Lastwagenladungen Zement wurden verbaut und 140,000 Tonnen Eisen und Stahl. Wird diese Mauer den Israelis den erhofften Frieden herbeiführen!!! Kann der Friede hinter Mauern erreicht werden!!! Ich weiß es wirklich nicht. In einer Sache bin ich aber sicher, und das hat uns die Geschichte gelehrt, hinter Mauern kann kein Frieden wachsen und die Berliner Mauer ist der beste Beweis dafür.

Soweit ich weiß, ist diese neue unterirdische Mauer um Gaza herum von der Weltöffentlichkeit weitgehend ignoriert worden. Ich vermute, dass etwa in Deutschland kaum jemand davon weiß. Auch das hat damit zu tun, dass Israel einfach alles darf, dass es weltweit keinen empörenden Aufschrei gibt. Empörung gab es immerhin in Bezug auf den Mauerbau zwischen USA und Mexico, wenn gleich das auch nichts ändert. Aber ich denke, Schweigen bzw. Verschweigen angesichts solcher Taten ist noch schlimmer. Vielleicht aber schweigt man, schweigen auch die Medien, weil man weiß, dass Israel sich sowieso nicht um eine Verurteilung kümmern würde.

### *Gazastreifen heute und morgen,*

Nach den letzten statistischen Angaben leben in dem Gazastreifen heute über 2.3 Millionen Personen. Mehr als die Hälfte sind jünger als 18 Jahre alt. Hunderttausende darunter sind Universitätsabsolventinnen und Absolventen und sind sehr hungrig nach Arbeit. Aber Arbeit findet man in Gaza kaum. Das erschwert den ohnehin sehr schweren Alltag. Einige Tausende reisen nach Israel als Händler, ABER tatsächlich sie sind einfache Arbeiter und keine Händler. Der israelische Staat weiß das und die Arbeiter wissen das auch, dennoch riskieren sie es. Das heißt, wenn ihnen während sie arbeiten etwas zustoßen würde, dann haben sie KEINE RECHTE. Wenn jemand verletzt werden sollte, so bekommt er NICHTS als Entschädigung.

Der Wiederaufbau in Gaza geht sehr schleppend voran und die Unterstützung für UNRWA hat nachgelassen und das zu Zeiten, wo die Flüchtlinge bzw. deren Nachkommen am dringlichsten diese Unterstützung benötigen.

Die Gefahr einer Eskalation ist stets gegeben. Es geht um Warnungen, Druck und Drohungen. Doch Schaden nimmt in jedem Fall die Hoffnung, dass sich in diesem ewigen Konflikt ein Ausweg finden lässt. Doch die Beben rund um Gaza sind keine Naturkatastrophen, sondern sie verweisen auf das Versagen jeglicher Diplomatie. Das Versagen der Weltgemeinschaft, eine dauerhafte Lösung für diesen wahnsinnigen Konflikt zu erzwingen. Das Versagen trifft aber auch die internationale Gemeinschaft, allen voran die USA und die Europäer, einschließlich der Bundesregierung, die sich durch ein selbstauferlegtes Kontaktverbot zur Hamas jeglicher Vermittlungsmöglichkeit entheben.

Meiner Meinung nach werden wir schwach bleiben, solange sich Hamas und Fatah nicht versöhnen. Wenn sie es aber schaffen, dann können wir von einer besseren Zukunft träumen bzw. auf eine Zukunft hoffen. Diese Zukunft des Gazastreifens ist ohne eine Beteiligung der Hamas schwer vorzustellen. Israel bestimmt die Entwicklung der Lage im Gazastreifen maßgeblich. Israel ist nicht daran interessiert, ein Friedensabkommen mit der Hamas zu unterzeichnen, sondern tendiert eher zu einem langjährigen Waffenstillstand. Das aber ist keine Lösung!!!

**Es kann und darf aber nicht so bleiben, wie es jetzt ist!!! Wir Palästinenserinnen und Palästinenser wollen ebenso frei und selbstbestimmt leben, wie es die Ukrainer wollen, die dafür in einem ihnen aufgezwungenen Krieg kämpfen.**

Sehr hoffe ich, dass der russische Präsident die Invasion bzw. den Krieg möglichst sehr bald stoppt und verbleibe für heute

mit solidarischen Grüßen

Abed Schokry